

Trendsetter und Innovationsführer

Die Heilbronner Kaco GmbH + Co. KG feiert in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen und will das große Jubiläum dem Anlass entsprechend feiern. VON UWE DEECKE



Die Kaco-Geschäftsführung: Richard Ongherth (links) und Markus Schwerdtfeger.

Seit 100 Jahren gibt es die Firma, die damals von drei Familien gegründet wurde und auch das letzte schwierige Jahr im Automobilbau sichtlich gut überstanden hat: 2013 war bereits ein Rekordjahr für den Trendsetter und Innovationsführer, 2014 könnte ein weiteres werden.

Auf Erfolgskurs

Was im Jahr 1914 als Kupfer-Asbest-Co. Gustav Bach begann, entwickelte sich nach und nach zur Erfolgsgeschichte. Nachdem das Unternehmen durch Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört worden war, wurde es in den folgenden Jahren wieder aufgebaut und ging auf Erfolgskurs. Man trennte sich von Unternehmenspartnern wie der Elektrotechnik, die später als Kaco new energy eigenständig geführt wurde, und diversifizierte sich im Automotive-Bereich. 95 Prozent des Umsatzes kommen heute von dort. Kaco produziert für fast alle deutschen Autobauer, aber auch für Chrysler, Magna, Bosch oder ZF, um nur einige zu nennen. Der Markt ist global und Kaco inzwischen auch. Die GmbH gehört

„**Aus Gesprächen mit Chinesen hört man heraus, dass sie die Qualität und Langlebigkeit deutscher Produkte schätzen.**“

Richard Ongherth,
Geschäftsführer Technik
und Produktion,
Kaco GmbH & Co. KG

Kaco in Zahlen:

Gegründet im Jahr 1914, weltweit 1.200 Mitarbeiter an den Standorten Heilbronn, Talheim, Kirchart, St. Michael (AU), Wuxi (China) und Enese (HU).

heute zu 100 Prozent zur Sabó-Gruppe, einem brasilianischen Familienunternehmen, ursprünglich gegründet von einem ungarischen Einwanderer. 3.500 Mitarbeiter hat die Gruppe, 1.200 davon entfallen weltweit auf Kaco. Man produziert in Heilbronn, Österreich, Ungarn und China und ist unter den Top Drei im Segment der weltweiten Automobilzulieferer.

Made in Germany

Die Dichtungen für Kurbelwellen, Nockenwellen, Wasserpumpen, Ausgleichswellen, Getriebe und Kupplungen „Made in Germany“ sind in China besonders gefragt. „Aus Gesprächen mit Chinesen hört man heraus, dass sie die Qualität und Langlebigkeit deutscher Produkte schätzen“, sagt Richard Ongherth, Geschäftsführer Technik und Produktion. Der 52-jährige Diplomingenieur, der seit 1990 beim Unternehmen ist, war dreimal in China, auf das Kaco auch in Zukunft setzt. Die „Fokussierung auf China“ und höherwertige Produkte strebt Markus Schwerdtfeger, Geschäftsführer Vertrieb und Entwicklung an. Der gebürtige Pfälzer ist überzeugt, dass mit neuen Prozessen und einem neuen Produktspektrum Wachstum zu erzielen ist. Im Bereich der Elektroautos ist man bereits aktiv. Ein weiteres wichtiges Feld sind Klimaanlageanlagen, für die Kaco Dichtungen für die Kältemittelverdichter entwickelt.

Innovationsführer

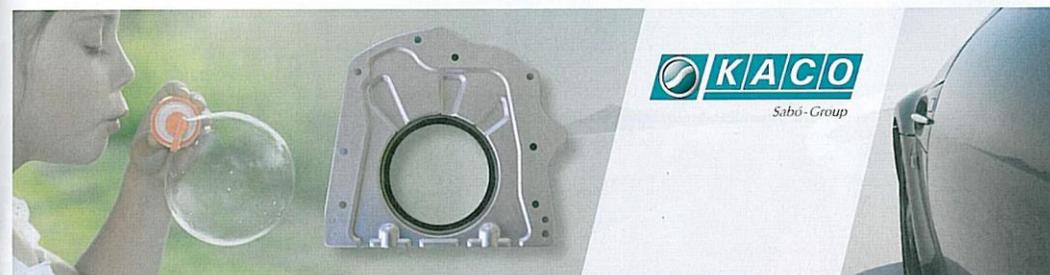
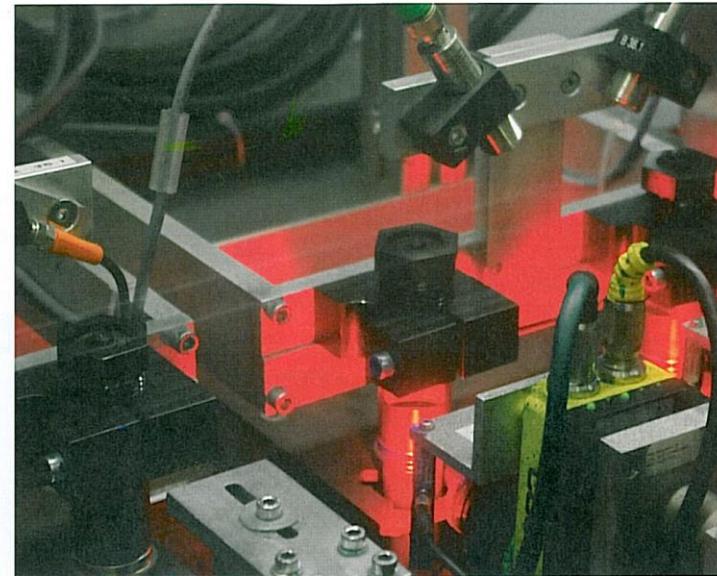
Anders als die Konkurrenz setzte man schon früh auf das umweltfreundliche Plasmaverfahren und sicherte sich dort ein wichtiges Patent. So werden die PTFE-Scheiben im Unternehmen nicht chemisch geätzt, sondern mittels Plasma aktiviert. Das Ziel bei Kaco heißt: weniger Reibung und damit weniger Verbrauch sowie Reduzierung von Gewicht. So will man zur Gewichtseinsparung bei Motoren einen Beitrag leisten, wie sie im Sinne von Umwelt und Nachhaltigkeit in Zukunft gefragt sein werden.

Rekordjahre zum Jubiläum

Es sei nicht einfach gewesen, sich in den letzten Jahren auf den Markt einzustellen, sagt Markus Schwerdtfeger.

In den Jahren 2008 und 2012 spürte man in den letzten Monaten des Jahres die Zurückhaltung bei Kunden, sogenannte „Jahresendeffekte“, die allen Zulieferern zu schaffen machten. Man habe daher im Vertrieb und bei der Entwicklung neue Impulse gesetzt. Die Fokussierung auf den chinesischen Markt brachte für das Unternehmen schließlich die Wende zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2013. Das anvisierte Ziel von 130 Millionen Euro konnte sogar übertroffen werden – ein Rekordergebnis für die Firma. Der Hauptgrund liegt im positiven Chinageschäft, wo man um 70 Prozent zulegen konnte. 2014 könnte nochmals ein Rekordjahr werden, wenn alles nach Plan verläuft. Die beiden Geschäftsführer sind optimistisch, dass man beim großen Jubiläum im Spätherbst gute Zahlen vorweisen kann und dann darf auch gebührend gefeiert werden.

www.kaco.de



↗ Federleicht und dicht Kurbelwellenflansche aus Metall und Kunststoff

Leichtgewicht oder dynamische Dichtung – Kurbelwellenflansche aus Metall und Kunststoff von KACO sind einbaufertige Lösungen für die zuverlässige Abdichtung von Kurbelwellen in Pkw und Lkw. Als einziger Hersteller produziert KACO auch Aluminiumblechflansche für höchste Gewichtseinsparung. Die Kunststoffflansche überzeugen überall dort, wo Kurbelwellen dynamisch abgedichtet werden müssen – niedrigere Total Cost of Ownership (TCO) inklusive.

Erfahren Sie mehr unter www.kaco.de

KACO GmbH + Co. KG
Rosenbergstraße 22
74072 Heilbronn/Germany
Telefon: +49 7131 636-334
Fax: +49 7131 636-418
vertrieb@kaco.de

